

Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst

Text: Cornelius Becker (1561-1604)

(nach Psalm 127)

Heinrich Schütz (*1585; † 1672)

1

Sopran

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar - beit't
2. Ver - ge - bens, daß ihr früh auf - steht, da - zu mit
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn samt heil - gem

Alt

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar - beit't
2. Ver - ge - bens, daß ihr früh auf - steht, da - zu mit
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn samt heil - gem

Tenor

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar - beit't
2. Ver - ge - bens, daß ihr früh auf - steht, da - zu mit
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn samt heil - gem

Bass

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar - beit't
2. Ver - ge - bens, daß ihr früh auf - steht, da - zu mit
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn samt heil - gem

5

S.

je - der - mann um - sonst, wo Gott die Stadt nicht
Hun - ger in schla - fen geht und eßt ihm auch Brot mit
Geist in ei - nem Thron, welch's ihm auch al - so

A.

je - der - mann um - sonst, wo Gott die Stadt nicht
Hun - ger in schla - fen geht und eßt ihm auch Brot mit
Geist in ei - nem Thron, welch's ihm auch al - so

T.

je - der - mann um - sonst, wo Gott die Stadt nicht
Hun - ger in schla - fen geht und eßt ihm auch Brot mit
Geist in ei - nem Thron, welch's ihm auch al - so

B.

je - der - mann um - sonst, wo Gott die Stadt nicht
Hun - ger in schla - fen geht und eßt ihm auch Brot mit
Geist in ei - nem Thron, welch's ihm auch al - so

8

S.

selbst be - wacht, so ist um - sonst der Wäch - ter Macht.
Un - ge - mach, denn wem's Gott an gönnt, gibt er's im Schlaf.
sei be - reit, von nun an bis in E - wig - keit.

A.

selbst be - wacht, so ist um - sonst der Wäch - ter Macht.
Un - ge - mach, denn wem's Gott an gönnt, gibt er's im Schlaf.
sei be - reit, von nun an bis in E - wig - keit.

T.

selbst be - wacht, so ist um - sonst der Wäch - ter Macht.
Un - ge - mach, denn wem's Gott an gönnt, gibt er's im Schlaf.
sei be - reit, von nun an bis in E - wig - keit.

B.

selbst be - wacht, so ist um - sonst der Wäch - ter Macht.
Un - ge - mach, denn wem's Gott an gönnt, gibt er's im Schlaf.
sei be - reit, von nun an bis in E - wig - keit.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst](#)

Komponist: [Heinrich Schütz](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

4-stimmiger Chorsatz nach Psalm 127 mit einem Text von Cornelius Becker (1561-1604).